

Aus dem Gemeinderat Döhlau

CSU beantragt Anschluss an Radweg

Die CSU-Fraktion hat beantragt, Neudöhlau an einen Fahrradweg anzubinden. Wie Christof Angetter erläuterte, ist es „unangenehm“, an der Straße entlangzuradeln. Er sei von einigen Bürgern deswegen angesprochen worden. Bürgermeister Marc Ultsch versprach, in dieser Sache im Landratsamt vorstellig zu werden. – Einen weiteren Antrag stellte die CSU-Fraktion zum Thema „Willkommenspaket für Neubürger“. Ulrich Katzer sagte, mit einem solchen Paket könne man Neubürger schneller integrieren. Rainer Pöllath (PFG) verwies auf die Homepage des Landratsamtes. Ulrich Katzer entgegnete, es sei persönlicher, wenn man etwas überreicht bekomme. Der Bürgermeister erinnerte daran, dass es schon so etwas wie ein Willkommenspaket gebe, bestehend aus der Chronik, einem Kalender und einer Infobroschüre. Geplant sei eine neue Broschüre mit mehreren Seiten extra für Senioren. Jürgen Wolfrum (PFG) sagte, es solle dann darin auch auf den Jugendsprecher hingewiesen werden.

Unübersichtliche Parksituation am See

Mehr Sicherheit für Kinder am Quellitzsee ist Ziel eines Antrags der PFG-Fraktion. Jürgen Wolfrum sagte, für Kinder, die zur Toilette müssen und danach schnell wieder zum Spielplatz wollen, bestehe Gefahr durch die Autos, zumal die Situation durch Wildparker oft unübersichtlich sei. Sabine Dietz (PFG) regte an, die Straße zur Spielstraße zu erklären. Selbst

Tempo 30 sei hier viel zu schnell. Bürgermeister Ultsch sagte, er könne diesbezüglich gerne anfragen, aber gab zu bedenken, dass ein Tempo von fünf Stundenkilometern, wie es Spielstraßen verlangten, für die weite Strecke sehr langsam sei: „Wenn sie dann da mal blitzen, erwischt es jeden.“ Schließlich einigte man sich darauf, zunächst die Fläche, die von parkenden Autos frei gehalten werden soll, mit Farbe zu schraffieren. Gegen bauliche Veränderungen spreche, dass in dem Bereich beim Seefest Buden aufgestellt werden.

150 Kubikmeter Wasser pro Saison für Spielplatz

Die Pumpe am Quellitzsee, die den Wasserspielplatz bedient, verbraucht in einer Saison rund 150 Kubikmeter Trinkwasser. Dies teilte Bürgermeister Marc Ultsch mit. Da Trinkwasser ein kostbares Gut sei, solle man darüber nachdenken, ob in der heutigen Zeit eine andere Lösung möglich sei, zum Beispiel der Betrieb mit Seewasser. Der Spielplatz werde nun auf Alternativen geprüft. Auch die zweite Pumpe sei nach einem Jahr schon wieder kaputt.

Videüberwachung ist kein Thema mehr

Eine Videüberwachung der Containerstellplätze im Gemeindegebiet Döhlau ist kein Thema mehr. „Es hat sich eine Verbesserung durch die zusätzlichen Container ergeben“, sagte Bürgermeister Ultsch. Eine Kamera würde nicht genehmigt werden. Die Gemeinde wolle nun abwarten. Vielleicht gebe es auch irgendwann, wie

in anderen Landkreisen, eine Umstellung auf die Gelbe Tonne.

„Trittbrettfahrer“ wollen Kasse machen

In nächster Zeit soll es eine neue Informationsbroschüre über die Gemeinde Döhlau geben. Der Barfußverlag befrage zurzeit Gewerbetreibende wegen möglicher Werbung, berichtete der Bürgermeister. Allerdings seien auch „Trittbrettfahrer“ unterwegs, die abkassieren wollten. Die Mitarbeiterin des Verlages könne sich mit einem Schreiben der Gemeinde ausweisen, betonte Ultsch.

Zusätzliche Straßenlaternen

Die Bürger von Döhlau dürfen sich auf weitere Straßenlaternen freuen. Einer der Standorte ist am Wiesenweg direkt bei der Bushaltestelle. Am Rathaus bei den Containerstellplätzen wird die Lampe, die nicht funktioniert, neu angeschlossen, und es wird der Lampenkopf erneuert. Beim Gehweg direkt beim Rathaus von der Bushaltestelle zu den Containern wird eine neue Lampe aufgestellt.

Schulsanierung kommt voran

Die energetische Sanierung der Schule laufe sehr gut, berichtete der Bürgermeister. Alle asbesthaltigen Materialien seien entfernt worden. Die neuen Dacheindeckungen seien fast fertig. Die restlichen Fenster würden noch ausgetauscht. Außerdem werde das Flachdach erneuert. *Manfred Köhler*